Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 20 (1864)

Erratum

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berichtigungen.

Seite	Zeile	statt	lies
20	6 v. o.	Wintermonat	Weinmonat
122	17 v. u.	Mionet	Mionnet
122	2 v. u.	Mionet	Mionnet
141	9 v. u.	geng und geb	gang und gäbe
157	25 v. o.	dem Bunzen	der Punze
176	2 v. o.	sule	suln
327	20 v. o.	Michelis	Michaelis
327	23 v. o.	frequentet	frequentetur

Als im XVI. Bande die schönen Glasschilde bei St. Anna im Bruch behandelt wurden, neigte ich mich (Seite 186) zu der Ansicht hin, als dürfte Jacob Wägmann aus Lucern der Meister der ältern und bessern Stücke sein. Sicherheit war damals noch keine bei Handen. Heute ist es anders. Eine Stelle aus des Herrn Sekelmeisters Usgaben-Büchern hebt jeglichen Zweifel hierin; denn dort liest man ad 27 März 1627 Folgendes:

Mstr. Jacob Wägman dem Glassmaller von 6 Bögen Mgghrx. Landschafft, Jeden à Gl. 4. ß. 20. vnd dann von einem Schilt 4 Bögen groß, den andechtigen frowen jm Bruch Gl. 10. thut zusammen sampt des Knaben drinck gelt Gl. 37. 20.

J. Schneller.